

# Jury-Begründung zur Vergabe der Preise

## „Public Value Award für das öffentliche Bad 2012“ auf der interbad verliehen

*Prof. Dr. Timo Meynhardt, Jury-Vorsitzender des „Public Value Awards für das öffentliche Bad 2012“, Zentrum für Führung und Werte in der Gesellschaft, Universität St. Gallen, Schweiz*

Die Preisträger des „Public Value Awards für das öffentliche Bad 2012“ wurden am 9. Oktober auf der interbad in Stuttgart bekanntgegeben und prämiert. Die Preisverleihung fand im Rahmen der feierlichen Eröffnungsveranstaltung der Bäder-Leitmesse und des 64. Kongresses für das Badewesen statt. Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfdB), Dr. h. c. Fritz Schramma, konnte dazu in dem bis auf den letzten Platz belegten Konferenzraum die acht Empfänger von Preisen und Anerkennungen aus den unterschiedlichsten Gegenden Deutschlands sowie die fast vollständig erschienene Jury begrüßen.

Prof. Dr. Timo Meynhardt vom Zentrum für Führung und Werte in der Gesellschaft, Universität St. Gallen, Schweiz, und Vorsitzender der Jury, gab zunächst eine kurze Einführung zum Thema „Public Value“ in Bezug auf die mehrdimensionale Wertschöpfung kommunal geführter Bäder. Dr. h. c. Schramma stellte die von der Jury für preiswürdig erachteten Leistungen der prämierten Einrichtungen vor. Die Vertreter der acht Bäder, zu denen neben den Badverantwortlichen auch vier Bürger- bzw. Oberbürgermeister gehörten, erhielten einen skulptural gestal-

teten Award, eine Urkunde und ein Wandschild. Die Verleihung der Preise erfolgte gemeinschaftlich mit dem DGfdB-Vorsitzenden Berthold Schmitt und Professor Meynhardt.

Auf der Sonderveranstaltung zum Public Value Award auf dem Kongress am darauffolgenden Tag erläuterte der Wissenschaftler aus St. Gallen die Entstehung des Public Values allgemein und ging speziell auf die Entwicklung der fünfdimensionalen Scorecard des Bäderwettbewerbs ein (siehe dazu die Ab-

bildung auf der nächsten Seite). Zudem erhielten die Preisträger dort die Gelegenheit, ihre Bäder ausführlich vorzustellen. Zi

### Inhalt und Ziel des Wettbewerbs

Einen Preis ins Leben zu rufen, ist anspruchsvoll genug. Ihn dauerhaft zu verankern, ist ganz sicher die wahre Herausforderung. In diesem Jahr zeigt die zweite Runde des „Public Value Awards für das öffentliche Bad“, dass es mög-

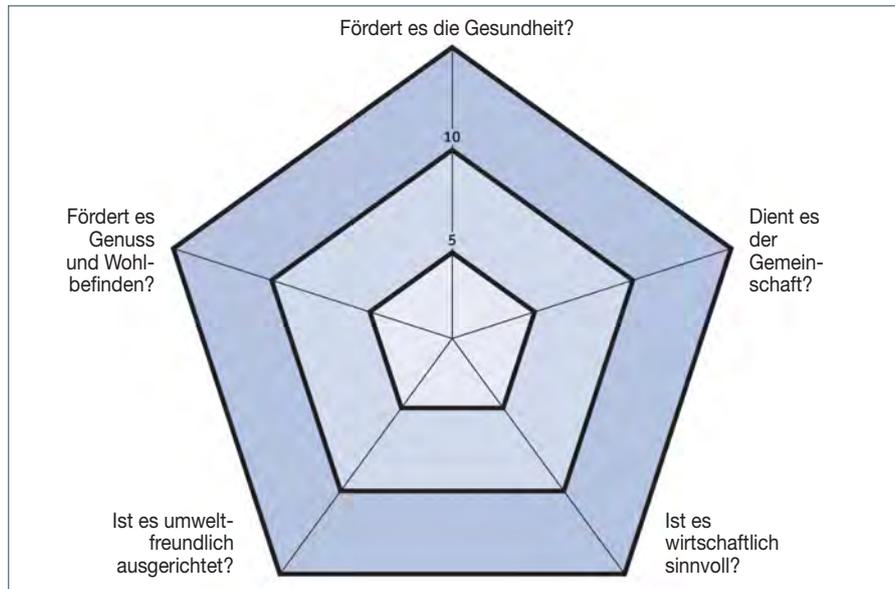


■ Jury-Vorsitzender Prof. Dr. Timo Meynhardt hatte bei der „Public Value Award“-Preisverleihung in Stuttgart in die Thematik eingeführt; Foto: Messe Stuttgart

lich ist, den Schwung aus dem Gründungsjahr weiterzutragen. Nachdem 2010 insgesamt 23 Bewerbungen für den damals noch völlig unbekanntem Preis eingingen, waren es im Jahr 2012 schon 31.

Das rege Interesse an diesem Preis ist ganz sicher Ausdruck einer tief-schürfenden Frage, wie man dem Umfeld in einer Kommune den gesellschaftlichen Stellenwert eines Bades vermitteln und so natürlich auch die Akzeptanz und Wertschätzung erhöhen kann.

Die DGfDB möchte mit dieser öffentlichen Würdigung all jenen vor Ort den Rücken stärken, die sich unermüdlich und teilweise auch ehrenamtlich für die Badekultur einsetzen und diese weiterentwickeln. Es geht jedoch auch darum, über die Signalwirkung der Preisvergabe Akzente für „gute Praxis“ zu setzen



■ Die Scorecard des Public Value Awards für das öffentliche Bad 2012

und damit etwas mehr Transparenz über den Einfallsreichtum, interessante Innovationen und natürlich auch über den

Umgang mit dem historischen Erbe und gewachsenen Strukturen in Deutschland zu schaffen. Nicht zuletzt soll der

Anzeige

# B Beierlorzer GmbH

Seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner  
für Wasserdeseinfektion und Wasseraufbereitung  
in Nordrhein-Westfalen

- Beratung, Planung, Engineering
- Verkauf von Anlagen, Mess-, Regel-, Analysetechnik, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien (Siemens, Lutz-Jesco, Prominent, Grundfos, dinotec, G+F, u.a.)
- Montage-, Inbetriebnahme-, Reparatur-, Wartungs- u. Servicearbeiten
- Unterweisungen nach §14(2) Gefahrstoffverordnung und Schulungen
- Entnahme von Trinkwasserproben für Untersuchungen im Rahmen der TrinkwV 2001

Unsere Dienst- und Serviceleistungen basieren auf einer langjährigen praktischen Erfahrung im Bereich Wasserversorger, Schwimmbäder, Brauereien / Getränkeindustrien, Großindustrie und Schifffahrt

Langekamp 20 - 22 • 45475 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208-99 40 90 • Fax 0208-99 40 999 • [www.beierlorzer-gmbh.de](http://www.beierlorzer-gmbh.de)



Fachbetrieb nach §19 WHG



24 Std.-Notdienst

## Freizeitbad LA OLA, Landau in der Pfalz



■ Babyschwimmen mit dem AquaAktiv-Team; Foto: Freizeitbad LA OLA, Landau in der Pfalz



■ Tropenschutzprojekt auf den Philippinen; Foto: Freizeitbad LA OLA, Landau in der Pfalz



■ *Verwaltungsleiterin Christine Keller und der stellvertretende Betriebsleiter Dennis Fischer vom Freizeitbad LA OLA in Landau in der Pfalz; Foto: Messe Stuttgart*

Sportsgeist angeregt werden und ein entsprechender Erfolg auch die Mannschaft in den Bädern motivieren. Ein Public Value Award macht darüber hinaus auch einen Unterschied im Umgang mit Partnern und Akteuren in der lokalen Gemeinschaft.

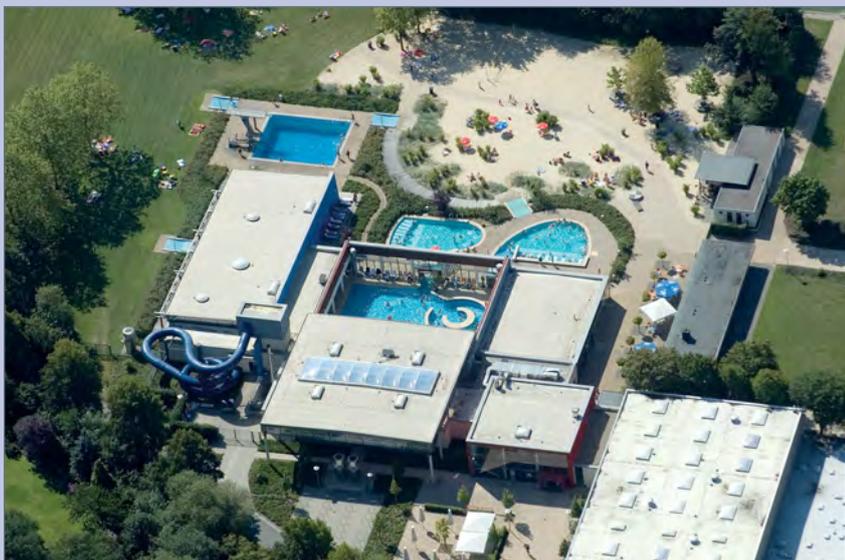
In diesem Sinne haben alle Teilnehmer, auch jene ohne Preis, innerhalb ihres Bades und ihrer Stadt schon etwas bewegt: Sie haben das Thema auf die Tagesordnung gehoben, ihren Public Value selbst ermittelt und damit sowohl nach innen als auch nach außen ein Signal gesetzt. Dies darf man getrost als Ansporn an den Zeitgeist verstehen!

Immer wieder wird in diesem Zusammenhang gerade mit Blick auf die Außenkommunikation gefragt, ob es denn keinen besseren deutschen Begriff für den Preis gibt. Die Entscheidung für die englischsprachige Bezeichnung ist bewusst gewählt: Sie soll durchaus Modernität, Bereitschaft für Neuerungen und auch Selbstbewusstsein ausdrücken – all das, was die Preisträger jeweils auch verkörpern. Zudem steht der Untertitel „Aktivsein für die ganze Gesellschaft“ bereit, um das Gespräch führen zu können.

In diesem Jahr wurde der Preis sowohl in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder als auch in der Kategorie Freibäder vergeben. Zudem wurden gegenüber 2010 einige inhaltliche Anpassungen vorgenommen: So wurden die Auslobungsunterlagen gestrafft und einem noch systematischeren Raster unterworfen. Konkret wurde ein an der Universität St. Gallen entwickeltes Bewertungsschema mit fünf Dimensionen benutzt und jeweils mit einem Punktwert durch die Jury belegt. Anhand dieser „Scorecard“ wurde bei jedem Bad gefragt:

- Fördert es die Gesundheit?
- Fördert es Genuss und Wohlbefinden?
- Dient es der Gemeinschaft?

### cabrio Senden – das Bad, Senden



■ Luftbild mit geöffnetem Dach und geöffneten Fassaden; Foto: cabrio Senden – das Bad, Senden



■ Sportbecken mit vier Bahnen à 25 m; Foto: cabrio Senden – das Bad, Senden



■ Betriebsführer Dr. Christian Kuhn, Sendens Bürgermeister Alfred Holz und Betriebsleiter Armin Vogelhofer von „cabrio Senden – das Bad“ (von links); Foto: Messe Stuttgart



www.bluefox-poolsafety.com

Schwimmer können schwimmen... Nichtschwimmer nicht... ertrinken können beide...

BlueFox verbessert auch Ihre Sicherheit!

BlueFox ist ein revolutionäres Sicherheitssystem, welches rechtzeitig Alarm gibt, falls jemand zu Ertrinken droht. Das System besteht aus Armband-computern, einem Unterwasser-Ultraschallsensor und einer Alarmbox.



Wir helfen Ihnen, die Sicherheit Ihrer Badegäste zu verbessern

BlueFox Deutschland GmbH  
Lindenstr. 36, D – 89250 Senden  
Tel.: + 49 7307 800 96 67 - Mobil: + 49 174 8888 334  
Email: c.lauer@bluefox-poolsafety.de

## Oskar Frech SeeBad, Schorndorf



■ Der See, die Pfahlsauna und das Hallenbad; Foto: Thomas Klink, Schorndorf



■ Wasserfärben bei der monatlichen Klatschnassparty; Foto: Oskar Frech SeeBad, Schorndorf

■ Alexander Huschka, stellvertretender Bäderbetriebsleiter, Vera Steiner, kaufmännische Prokuristin der Stadtwerke Schorndorf, Bäderbetriebsleiter Jörg Bay und Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer (von links); Foto: Messe Stuttgart



- Ist es umweltfreundlich ausgerichtet?
- Ist es wirtschaftlich sinnvoll?

Die Sieger haben in der Gesamtbetrachtung jeweils die höchsten Werte erreicht. Auch wenn es ein sehr knapper Zieleinlauf war, hat die Jury in diesem Jahr in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis vergeben. Darüber hinaus wurden zwei Anerkennungen ausgesprochen. In der Kategorie Freibäder wurden drei gleichwertige Sieger gekürt.

### Die Würdigung der einzelnen Preisträger

#### **Kategorie: Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder**

#### **3. Preis: Freizeitbad LA OLA, Landau in der Pfalz**

Der dritte Preis wird dem Freizeitbad LA OLA, Landau in der Pfalz, verliehen. Aus Sicht der Jury überzeugt hier neben einer soliden Leistung in allen Bereichen vor allem eine konsequente Nachhaltigkeitsphilosophie. Das Bad verfügt über eine breite, ausgereifte Angebotspalette, die weit über das Kerngeschäft hinausreicht, wobei der jährliche „Girls Day“ und das Sportcamp besonders erwähnt werden sollen.

Das Bad zeigt beispielhaft, wie von der regenerativen Energiegewinnung und Recycling-Maßnahmen über die Gastronomie, die Beschäftigung regionaler Handwerker und die ISO-Zertifizierung bis hin zu einem Tropenschutzprojekt die Idee der Nachhaltigkeit alle Aktivitäten erfassen und zum Kern der Identität eines Bades werden kann.

#### **2. Preis: cabrio Senden – das Bad, Senden**

Das Bad cabrio Senden – das Bad erhält den zweiten Preis. Die Jury möchte damit vor allem die Integration des Bades in das öffentliche Leben vor Ort würdigen. Bemerkenswert ist hier, wie es der Betrieb, die Politik und die Verwaltung gemeinsam geschafft haben, wirklich „an

## Hallenbad Duingen, Duingen

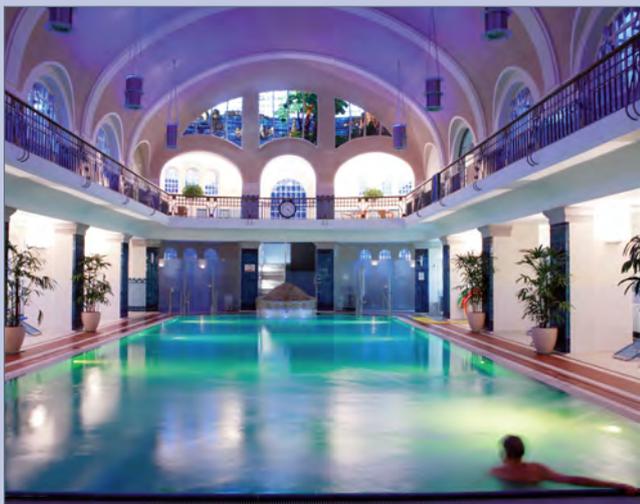


■ Die Schwimmhalle mit 4 x 25-m-Bahnen und einem Hubboden von 30 bis 180 cm Wassertiefe; Foto: Hallenbad Duingen



■ Wolfgang Schulz, Bürgermeister der Samtgemeinde Duingen, Cornelia Steins, Silvia Grey und Tina Rosentreter, Fachaufsichtskräfte für den Bäder- und Saunabereich im Hallenbad Duingen, sowie Hartmut Steins, Leiter des Hauptamtes der Samtgemeinde Duingen und 1. Vorsitzender des Duingen SC (von links); Foto: Messe Stuttgart

## Merkel'sches Schwimmbad, Esslingen



■ Jugendstilhalle bei Abendbeleuchtung; Foto: Stadtwerke Esslingen



■ Deborah Büttner, Leiterin der Esslinger Bäder, und Wolfram Schetter, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Esslingen; Foto: Messe Stuttgart

Anzeige



Rutsch Probleme selber lösen ...  
Tel. 041 01 - 31061 [www.supergrip.de](http://www.supergrip.de)

**SUPERGRIP**  
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG



Besuchen Sie AB im Internet unter  
[www.baederportal.com](http://www.baederportal.com)

## Nordbad, Erfurt



■ Funktionsgebäude und Nichtschwimmerbecken; Foto: Architekturbüro Norbert Ruge, Ilmenau



■ 50-m-Schwimmerbecken, Springerbecken und Klettergerüst; Foto: Architekturbüro Norbert Ruge, Ilmenau



■ Kathrin Knabe-Lange, Abteilungsleiterin Betrieb, und Hans-Christoph Märker, Sachgebietsleiter Technik und Infrastruktur, von der Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH; Foto: Messe Stuttgart

einem Strang zu ziehen“. Für die Jury ist die breite öffentliche Unterstützung für das Bad ein Zeichen für den geschaffenen Public Value.

Es ist hier gelungen, einen Magneten insbesondere für (junge) Familien zu entwickeln, der sich ganz klar zu einem weichen Standortfaktor entwickelt hat und aktiv im Stadt-Marketing genutzt wird. Die Gesundheitsförderung wird durch zahlreiche, innovative Kurse unterstützt. Besonders positiv wurde die Positionierung als Familienbad gesehen. Der Genuss- und Event-Charakter des Bades wird durch ein Cabrio-Dach unterstützt. Sehr günstige Kennzahlen bei der Energieeffizienz sprechen dafür, dass sich die vielfältigen Maßnahmen durchaus auszahlen.

### 1. Preis: Oskar Frech SeeBad, Schorndorf

Mit dem ersten Preis 2012 zeichnet die Jury das Oskar Frech SeeBad in Schorndorf aus. In allen relevanten Bereichen erreicht dieses Bad eine ausgesprochen hohe gesellschaftliche Wertschöpfung. Die Jury würdigt mit dem Oskar Frech SeeBad ein überdurchschnittlich reifes und professionelles Konzept. Ganz offenkundig ist das Bad ein „Aushängeschild der Stadt“, auch mit Ausstrahlung in die Region hinein. Zahlreiche Veranstaltungen, wie die monatlich stattfindenden Kinderklatschnasspartys, lassen das Bad auch zu einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt werden. Das mobile Freibad ist eine nachahmenswerte, innovative Idee.

Die Anlage vermittelt zudem in ihrer baulichen Gestaltung, der geschickten Einbindung eines Seebades im Außenbereich einen eigenständigen ästhetischen Anspruch und trägt damit entscheidend zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Badekultur in Deutschland bei. Der Stolz, den die Bürger der Stadt für „ihr“ Bad entwickelt haben, spricht Bände über die Qualität, den dieses Bad dem Gemeinwesen liefert und vermittelt.

### Anerkennung: Hallenbad Duingen, Duingen

Eine Anerkennung hat die Jury dem Hallenbad Duingen in Duingen ausgesprochen. Hier möchte die Jury das Hochhalten des Ehrenamtes besonders würdigen. In einer sehr kleinen Gemeinde wird damit insbesondere das bürgerschaftliche Engagement für das Bad ausgezeichnet – was wäre, wenn dies nicht da wäre? Dazu gehören auch Aktivitäten wie etwa eine integrierte Leihbücherei. Die Jury möchte betonen, dass die Trägerschaft der Gemeinde offenkundig unabdingbare Voraussetzung für diese Konstellation ist.

### Anerkennung: Merkel'sches Schwimmbad, Esslingen

Mit dem Merkel'schen Schwimmbad in Esslingen würdigt die Jury mit einer Anerkennung den hervorragenden Einsatz für den Erhalt einer über 100-jährigen Badekultur in einem stadtbildprägenden Jugendstil-Gebäude. Während vielerorts ähnliche Bäder umfunktioniert oder gar geschliffen wurden, hat man hier – mit diesem „3-Epochen-Bad“ – die Weitsicht und den Mut bewiesen, die historische Substanz zu erhalten und mit einem modernen Anbau zu verbinden.

### Kategorie: Freibäder

In der Kategorie Freibäder hat die Jury beschlossen, drei gleichwertige Preise zu vergeben. In diesem Jahr wurde der Preis erstmals eigens für Freibäder ausgelobt, um die Besonderheiten der Badekultur im Freien zu würdigen.

### Nordbad, Erfurt

Einen Preis erhält das Nordbad in Erfurt. Die Jury möchte hier würdigen, wie durch das Engagement der Bürgerschaft ein über 80 Jahre altes Freibad einer sehr hohen Ausstattungsklasse vor der Schließung gerettet und damit die Badekultur gestärkt wurde. Ein traditionsreiches „Vorzeige-Freibad“ mit 50-m-Sportbecken und Sprungturm wurde nach einer aufwändigen Umbauphase auf die Bedürfnisse der Freizeitgesellschaft ausgerichtet.

### FreiBad, Hof



■ Spaßbecken mit Wasserfall und Strömungskanal, Blick auf die zwei 100-m-Rutschen; Foto: Stadtwerke Hof



■ Cafeteria mit Sonnenterrasse und Cocktailbar; Foto: Stadtwerke Hof



■ Betriebsleiterin Michaela Franke und Roland Meister, stellvertretender Betriebsleiter, vom FreiBad in Hof; Foto: Messe Stuttgart

*FreiBad, Hof*

Einen weiteren Preis vergab die Jury an das FreiBad in Hof. Preiswürdig erachtete die Jury die konsequente, schrittweise Weiterentwicklung des Freibades über viele Jahrzehnte. Das FreiBad in Hof ist ein Beispiel dafür, wie ein Bad sich mit der städtischen Kultur wandelt, diese aktiv mitgestaltet, Bürgerwünsche aufnimmt und sich dadurch insgesamt zu einem unentbehrlichen Anziehungspunkt vor Ort macht.

*FreiBad Nassau, Nassau*

Dem FreiBad Nassau in Nassau an der Lahn wird ebenfalls ein Public Value Award zugesprochen. Aus Sicht der Jury besticht in erster Linie die geschickte Integration in den Ort und in die Landschaft. Eine solche natürliche Einbettung bedenkt die Jury mit einem Preis, weil dieser Aspekt ganz wesentlich für die Qualität eines Freibades spricht. Zi ■

**FreiBad Nassau, Nassau**

■ Blick vom Springerbecken auf das Mehrzweckbecken und die sanitären Anlagen (farbige Baukörper); Foto: Verbandsgemeinde Nassau



■ Breittrutsche vom Springer- zum Mehrzweckbecken; Foto: Verbandsgemeinde Nassau



■ Gerd Schuster, Leiter der Bauverwaltung, und Udo Rau, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nassau (von links); Foto: Messe Stuttgart